

# 50 Jahre ÖGATAP

**50. Internationales Seminar für Psychotherapie**  
Bad Radkersburg, 25.–28. September 2019

	8.00	9.00	10.00	11.00	12.00	13.00	14.00	15.00	16.00	17.00	18.00	19.00	20.00	21.00 ...
Mi., 25.9.							Vorprogrammseminare *							
							Fallvorstellungen *							
Do., 26.9.	Begrüßung	Vortrag + Diskus- sion		Seminare		KandiV TherapF LehrF		Seminare		Seminare				Mitglieder- vers.
Fr., 27.9.		Vortrag + Diskus- sion		Seminare				Seminare		Seminare				Fest
Sa., 28.9.		Seminare		Seminare		PIAZZA		Seminare						

\* inklusive Pausen

TherapF TherapeutInnenforum

LehrF Forum der LehrtherapeutInnen mit partieller Lehrbefugnis

KandiV KandidatInnenversammlung



Einzelne Seminare sind für das DFP-Diplom anrechenbar

## **50. Internationales Seminar für Psychotherapie**

Fachliche Leitung: Doris Hönigl und Hermann Pötz

Organisationsteam: Bernd Lunglmayr, Tanja Liebl, Stephan Tolpeit

Veranstalter: ÖGATAP

## **50 Jahre ÖGATAP**

Ein Jubiläum regt an, festlich zu feiern; dazu werden wir während des Rahmenprogramms und nach den Arbeitseinheiten ausreichend Gelegenheit finden.

Ein Jahrestag lädt aber auch ein, sich auf die Bedeutung zu besinnen, welche dieser Verein für uns entfaltet. Besonders für die jüngeren Vereinsmitglieder kann ein Rückblick spannend sein. Wie hat alles begonnen? Diejenigen, die schon von Anfang an dabei waren, können in Erinnerungen schwelgen. Wir werden dazu in einem Vortrag von Norbert Chimani Gelegenheit haben, er wird uns die Geschichte der ÖGATAP in einer Chronik darstellen.

In einem weiteren thematischen Schwerpunkt dieses Seminars gestatten wir uns einen Blick hinter die Kulissen von Organisationen und wollen uns offen Fragen stellen. Welche strukturellen Stolpersteine gibt es? Was macht es manchmal in institutionellen Ausbildungsvereinen so schwierig? Welche spezifischen Dynamiken sind da am Wirken und wie ist der Umgang mit Macht und Abhängigkeit? Zu dieser sehr komplexen Thematik wird Herr Günter Dietrich einen Vortrag halten.

Im Rahmen der TherapeutInnenwerkstatt wird es Kurzvorträge geben, die mit dem Jubiläum und dem „Erbe“ in Zusammenhang stehen.

Selbstverständlich gibt es auch heuer dann wieder eine ganze Reihe von Seminaren, wo wir hoffen, dass sie auf Ihr Interesse stoßen.

So freuen wir uns auf Ihr Kommen und Ihre Teilnahme!

*Doris Hönigl und Hermann Pötz*

# ZUM ABLAUF DES SEMINARS

## Mittwoch, 25. September 2019

14.00–20.00 Uhr	Vorprogrammseminare (inkl. Pausen)
15.00–20.00 Uhr	Fallvorstellungen (inkl. Pausen)

## Donnerstag, 26. September 2019

8.45 Uhr	Begrüßung
9.00–10.30 Uhr	Vortrag und anschl. Diskussion
11.00–12.45 Uhr	Seminare
12.45 Uhr	TherapeutInnenforum
	KandidatInnen treffen
	Treffen der LehrtherapeutInnen m. p. L.
15.00–16.30 Uhr	Seminare
17.00–18.30 Uhr	Seminare
ab 20.30 Uhr	Mitgliederjahresversammlung

## Freitag, 27. September 2019

9.00–10.30 Uhr	Vortrag und anschl. Diskussion
11.00–12.30 Uhr	Seminare
15.00–16.30 Uhr	Seminare
17.00–18.30 Uhr	Seminare
ab 20.30 Uhr	Feierliche Überreichung der Abschlusszertifikate anschl. 50 Jahre ÖGATAP Fest mit Musik und Tanz

## Samstag, 28. September 2019

9.00–10.30 Uhr	Seminare
11.00–12.45 Uhr	Seminare
12.45–13.30 Uhr	PIAZZA
15.00–17.00 Uhr	Seminare

# MITGLIEDERJAHRESVERSAMMLUNG

Die Mitgliederjahresversammlung der Österreichischen Gesellschaft für angewandte Tiefenpsychologie und allgemeine Psychotherapie findet am **Donnerstag, 26. September 2019 um 20.30 Uhr** statt.

Ort: Plenarsaal Zehnerhaus

## Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Bericht des Vorsitzenden
4. Bericht der Ausbildungsleiterin
5. Bericht der KandidatInnenvertretung
6. Bericht der TherapeutInnenvertretung
7. Bericht der LehrtherapeutInnenvertretung
8. Bericht der Kassierin
9. Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstandes
10. Neuwahl der Rechnungsprüfer
11. Bericht der Ethikkommission
12. Anträge
13. Allfälliges

Für den Vorstand:

*Mag.<sup>a</sup> Angela Teyrowsky*  
Schriftführerin

*Dr. Bernhard Brömmel*  
1. Vorsitzender

Diese Ankündigung gilt gemäß § 8 der Statuten als Einladung für alle Mitglieder.

**Mittwoch, 25.9.2019, 17.00 Uhr**

## Organisationsentwicklung der ÖGATAP

**Bernhard Brömmel, Clara Bretschneider**

Wenn einer eine Reise macht... Wenn sich aber viele in Bewegung setzen, dann können sie was weiterbringen! Noch vor der morgigen Mitgliederhauptversammlung informieren wir über den Stand des Organisationsentwicklungsprozesses und stehen für Fragen zur Verfügung. Für alle, die die Veranstaltung am 16. Juni in Wien nicht besuchen konnten oder wissen möchten, wie es seither weiterging. (Die Teilnahme ist kostenlos.)

# **THEORIETEIL (4 EINHEITEN)**

## **VORTRÄGE MIT DISKUSSION**

**Donnerstag, 26. September 2019, 9.00 Uhr**

### **50 Jahre ÖGATAP – Eine Chronik**

**Norbert Chimani**

Wie alles begann? Wer waren die Gründerväter? Was waren ihre Intentionen? Was hat sich durch das Psychotherapiegesetz verändert? ...

Im Vortrag wird ein Bogen gespannt von den Anfängen unseres Vereins bis heute. Es wird aufgezeigt, wie eine kleine Gruppe von engagierten und an Psychotherapie interessierten Ärzten und Lehrenden der medizinischen Universität Wien die Grundlagen für unsere psychotherapeutische Ausbildung geschaffen und somit den ersten Baustein für ein fundiertes psychotherapeutisches Fachspezifikum gelegt haben.

**Freitag, 27. September 2019, 9.00 Uhr**

### **Das soziale Unbewusste in psychotherapeutischen Institutionen. Macht, Abhängigkeit und Loyalität im Zeitalter der Diversität**

**Günter Dietrich**

Psychotherapeutische Vereine und Institute bilden meist komplexe Organisationsstrukturen, die vielfältige Konflikte zu bewältigen haben. Ein angemessener Umgang mit diesen Spannungsfeldern ist auch in den psychotherapeutischen Communitys nicht leicht, da unbewusste Aspekte der Gruppenidentität oft mächtige blinde Flecken bilden, die Wahrnehmung und offene Kommunikation gleichermaßen einschränken. Was sind dabei die wesentlichen Einflussfaktoren? Und wie kann ein reifer und generativer Umgang mit den Fragen der Macht und Abhängigkeit gestaltet werden?

# VORPROGRAMMSEMINARE (7 EINHEITEN)

Mittwoch, 14.00–20.00 Uhr

## V1 Sexueller Missbrauch, Vergewaltigung, Misshandlung im Beziehungskontext – Auswirkungen und Therapie <sup>[DFP]</sup>

Ines Glinig

Die Auswirkungen dieser Übergriffe können fatal sein. Der Begriff Seelenmord (U. Wirtz) ist durchaus passend. Wir wollen uns einerseits mit den Folgen auf Körper, Seele und Beziehungen beschäftigen. Andererseits Überlegungen anstellen, wie sich diese frühe und extreme Stresserfahrung auf die Therapie und vor allem die therapeutische Beziehung, die spezielle Dynamik von Übertragung und Gegenübertragung auswirkt.

*Voraussetzung: PraktikantInnenstatus*

**Literatur:** EGLE, U. T., JORASCHKY, P. (2015): Sexueller Missbrauch, Misshandlung, Vernachlässigung. Stuttgart: Schattauer

## V2 Was Psychotherapeut/innen über Psychopharmaka wissen sollten <sup>[DFP]</sup>

Norbert Chimani

Das Seminar soll grundlegendes Wissen über den Gebrauch von Psychopharmaka vermitteln. Indikationen und Kontraindikationen, Neben- und Wechselwirkungen. Der Schwerpunkt liegt auf prakt. Gebiet und nicht darin, wo im Gehirn das Medikament ansetzt. Viel wichtiger ist, was für Wirkung oder eben auch Nebenwirkung ist zu erwarten. Ziel ist eine verbesserte Zusammenarbeit auf Augenhöhe mit mitbehandelnden Fachärzten.

## V3 Psychodynamische Diagnostik – ein Überblick

Hermann Pötz

In diesem Seminar sollen wichtige Konzepte psychodynamischer Diagnostik wie Struktur-

diagnostik, Grundkonflikte, OPD u.Ä. erläutert werden. Anhand klinischer Beispiele (bitte Fälle mitbringen) sollen in einem weiteren Teil anhand von Symptomatik, Krankheitsverlauf, Lebenssituation und szenischem Geschehen diagnostische und differenzialdiagnostische Überlegungen entwickelt werden.

## V4 Macht und Ohnmacht <sup>[DFP]</sup>

Michael Rosner

Macht und Ohnmacht haben von Anfang an eine komplexe Bedeutung, beziehen sie sich doch einmal auf ein Verhältnis zwischen Subjekten im sozialen Sinne andererseits hat es auch mit Selbstbehauptung und einer Balance zwischen inneren bewussten und unbewussten Teilen zu tun und ist damit auch eine Schnittstelle zwischen dem Inneren und Äußeren. Im Therapieraum ist diese Thematik, vielfältig vorhanden erweist sich doch gerade das Unbewusste in symptomatischer Form als zu mächtig, dient doch die Abwehr paradigmatisch dazu Ohnmacht zu vermeiden, verweist es auf frühe Beziehungen, die zwischen den Polen Schutzverheißung und Zerstörung (Bruns) gespannt waren. Selbstverständlich können es reale (aktuelle) äußere Machtverhältnisse und die unbewusst kulturellen Einschreibungen, inneren Dysbalancen schaffen oder dazu beitragen. Die so latent -permanent vorhandenen Macht und Ohnmachtsphantasien – auch der TherapeutInnen – und im „Zwischenraum“ – sind die Behandlung dementsprechend deutlich mitprägend. Dieses Seminar will dem theoretisch, klinisch und auch mit der KIP nachgehen. Fallvignetten willkommen.

**Literatur:** BITTNER, J. (2000): Anpassung Macht krank. Imagination 1; SPRINGER, A. et al. (2005): Macht und Ohnmacht. Gießen: Psychosozial-Verlag

## V5 Grenzverletzungen und Grenz- überschreitungen

Monika Pomberger-Kugler

Im Seminar werden verschiedene Formen von Grenzüberschreitungen und Grenzverletzungen von Seiten von Therapeutinnen/-en thematisiert. Der Schwerpunkt wird auf subtile, vielleicht auf den ersten Blick, nicht so leicht identifizierbare Grenzverletzungen (wie z. B. Setting- und Rahmen-

verletzungen, soziale Grenzverletzungen „dual relationship“, Manipulation etc.) gelegt. Das Machtgefälle zwischen auszubildenden Therapeutinnen/-en und deren Kandidatinnen/-en und mögliche unerwünschte Nebenwirkungen werden behandelt. Welches Verhalten führt mit hoher Wahrscheinlichkeit zu negativen Ergebnissen und wie können umgekehrt Fehler, die bei aller Sorgfalt unvermeidlich passieren, produktiv verwertet werden?

## SONDERSEMINARE (20 EINHEITEN)

jeweils Donnerstag und Freitag, 11.00–18.30 Uhr, Samstag, 9.00–17.00 Uhr  
(Pausen und genaue Zeitangaben auf Seite 4)

### S1 Somatoforme Störungen und ihre Behandlung mit der KIP <sup>[DFP]</sup>

Mathilde Pichler

In somatoformen Störungen finden oftmals unaussprechliche, wenig symbolisierbare und dem Bewusstsein nur schwer zugängliche Gefühle eine indirekte Ausdrucksmöglichkeit. In diesem Seminar wollen wir uns mit den vielfältigen Möglichkeiten in der KIP beschäftigen, Körpersymptome, Körperausdruck und Körpererleben imaginativ zu erfassen und in den psychotherapeutischen Prozess einzubeziehen. Aufbauend auf einem theoretischen Überblick sollen anhand von eigenen Imaginationen die vielfältigen psychischen Bedeutungsmöglichkeiten körperlicher Phänomene erlebbar gemacht werden.

*Bitte mitbringen: Malsachen, Aufnahmegerät*

**Literatur:** PICHLER, M. (2011): Wenn der Körper spricht. Zum Symbolverständnis psychosomatischer Phänomene. In: *Imagination 1/2011. Facultas*; PICHLER, M. (2017): Die „Achse der psychosomatischen Totalität“ – Vom Körper-Sein zum seelischen Erleben. In: *Imagination 2/2017. Facultas*; WILKE, E. (2007): Psychosomatische und somatoforme Störungen. In: Reimer, C., Eckert, J. et al.: *Lehrbuch der Psychotherapie*, 3. Aufl., Heidelberg: Springer

### S2 Depression, Psychodynamik und Therapie <sup>[DFP]</sup>

Florian Katzlberger

In der Behandlung depressiv Erkrankter geht es psychodynamisch um Leere, Angst, Wut und Hilflosigkeit in Bezug auf Verlust und Verlassenwerden. Psychodynamische Theorien werden dargestellt und mittels Selbsterfahrung verdeutlicht. Als Behandlungsansatz steht das Katathyme Bild-Erleben mit tiefenpsychologischer Verwendung von Symbolen und Imaginationen im Zentrum. Depressive Symptomatik, Anamnese, szenisches Verstehen und Gegenübertragung führen zum psychodynamischen Verständnis der depressiogenen Konflikte, zur Diagnose und zur Motivwahl in der KIP. Insbesondere die Ich-Struktur beeinflusst das therapeutische Vorgehen. Fallbeispiele und jede Menge Fragen, z. B. zu ICD-Diagnose, Suizidalität und Einsatz von Antidepressiva haben Platz.

*Bitte Malsachen mitbringen!*

**Literatur:** W. DIETER (2004): Störungsspezifische KIP-Therapie der Depression. *Imagination 2*; C. ROHDE-DACHSER (2010): Schwermut als Objekt. Über Struktur und Inhalt

der Borderline-Depression. *Psyche* 64: 862–89; STEINERT, C., SCHAUBENBURG, H., DINGER, U., LEICHSENRING, F. (2016): Psychodynamische Kurzzeittherapie der Depression. *Psychother Psychosom Med Psychol* 66: 9–20; KÜCHENHOF, J. (2017): Depression. Gießen: Psychosozial-Verlag.

### **S3 Katathym Imaginative Gruppenpsychotherapie leiten**

**Eveline Schöpfer-Mader**

Dieses Seminar dient als theoretische und praktische Einführung in die Leitung von KIP Gruppen. Neben allgemeinen Grundlagen zur Vorbereitung und Planung einer Gruppe und zum Erfassen der Gruppendynamik sowie des Gruppenprozesses wird das Thema „Tagträumen in der Gruppe“ unter besonderer Berücksichtigung der Rolle und Funktion der Gruppenleiterin bzw. des Gruppenleiters vertieft.

### **S4 OH DEAR I MUST'NT F-F-FEAR ... versucht sich Ferkel in Winnie-the-Puuh selbst zu beruhigen**

**Monika Pomberger-Kugler**

Angststörung – das große Zittern: Kaum noch atmen können, am liebsten wegrennen, die Brust wird eng und schmerzt ... Noch schlimmer, wenn man den Grund seiner Angst nicht kennt. Angst ist ein zentraler Affekt, der uns in vielerlei Weise fordert. Neben der Selbsterfahrung werden im Theorie teil des Seminars psychoanalytische Modelle unter dem Aspekt von Konflikt, Struktur und Trauma mit dem Ziel vermittelt, diese in die eigenen Behandlungsstrategien mit der KIP einbinden zu können.

*Bitte mitbringen: Decke, Malsachen*

*Voraussetzung: Absolvierung d. Grundstufenkurse*

**Literatur:** BENECKE, C., STAATS, H. (2017): Psychoanalyse der Angststörung, 1. Aufl. Stuttgart: Kohlhammer; DIETER, W. (2003): KIP bei Angstneurosen. In: *Imagination*, Heft 4, Facultas

## **S5 Märchen und ihre heilsame Kraft**

**Elisabeth Brunner-Karré**

Die Beschäftigung mit den Lieblings- und Angstmärchen unserer Kindheit ermöglicht neben dem individuellen Verstehen der Symbolik auch ein Eintauchen in die universelle Symbolsprache.

Auf dem Hintergrund des – schon seit Menschengedenken – Schwierigen und Konflikthaften entwickelt sich ebenso zuverlässig der Blick auf neue Wege, kreative Wendungen und einen guten Ausgang. Die therapeutische Wirkung und heilsame Kraft von Märchen soll in diesem Seminar spürbar werden. Als besondere Motivvorgabe in der KIP dient die Beschäftigung mit Märchen der Prozessdiagnostik ebenso wie der Bereitstellung und Eröffnung des intermediären Entwicklungsraums.

**Literatur:** FROMM, E. (2017): Märchen, Mythen, Träume. Reinbek: rororo; KAST, V. (2002): Märchen als Therapie. München: dtv

### **S6 Katathymes Bild-Erleben- Zeichn(ung)en als Herausforderung <sup>[DFP]</sup>**

**Eva-Maria Thaler**

Das „Verbildlichen“ der eigenen Imagination wird meist als Herausforderung empfunden, häufig wird damit auch eine Scham-Grenze berührt. Durch das gemalte Bild zeigen wir Verdrängtes und Verschwiegene in verdichteter und symbolisierter Form. Als TherapeutIn haben wir den Anspruch, nicht nur die verbalisierte Imagination als diskursive Symbolordnung im Nacheinander, sondern auch die präsentativen Symbole der Zeichnung im gleichzeitigen Neben- oder sogar Gegeneinander zu verstehen.

Im Seminar wollen wir mit Hilfe der Selbsterfahrung und gemeinsamer Bildinterpretation diesen Phänomenen nachspüren.

*Voraussetzung: Absolvierung d. Grundstufenkurse*

*Bitte mitbringen: Malsachen, Aufnahmegerät*

**Literatur:** wird im Seminar benannt

## **S7 Embodiment und Identität** [DFP]

**Barbara Hauler**

Alles seelische Erleben ist in den Körper eingebettet. Embodiment bedeutet, dass unser Denken und Fühlen verkörpert ist. Das Leibgedächtnis ist gleichsam das Fundament unserer Identität. Körpersymptome und Körpergefühle können als Tor zu seelischen Erfahrungen, die dem Bewusstsein nicht unmittelbar zugänglich sind, und zum impliziten Gedächtnis verstanden werden. Das Seminar möchte aufzeigen, in welcher Weise die neueren Konzepte zur Wechselwirkung zwischen Körper und Psyche in der KIP genutzt werden können. Durch eigene Imaginationen soll erfahren werden, wie durch Einbezug körperlicher Wahrnehmungen in die „katathyme Aufmerksamkeit“ der Zugang zum Leibgedächtnis gefördert und das Verständnis der eigenen Identität vertieft werden kann.

*Voraussetzung: Absolvierung d. Grundstufenkurse*

**Literatur:** LEUZINGER, B., R. N. EMDE, R. PFEIFER (Hg.) (2013): Embodiment. Ein innovatives Konzept für Entwicklungsforschung und Psychoanalyse. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht

## **S8 KIP und die Fähigkeit allein zu sein** [DFP]

**Michael Rosner**

Viele Patienten kommen zu uns, weil sie Alleinsein nicht ertragen, sie leiden direkt, bleiben in Abhängigkeiten oder müssen sich suchtartig Kontakt(e) verschaffen. Paradoxerweise braucht ein gutes Alleinsein sowohl Getrenntheit als auch Verbundenheit, primär im inneren Raum. Die KIP bietet viele Möglichkeiten die Fähigkeit alleine zu sein zu verändern, indem sie sowohl auf den basalen Ebenen der Struktur und Objektkonstanz, dem affektregulatorischen Üben, der begleiteten szenischen Konfrontation, dem selbstvergessenen Spiel, aber auch dem Nachspüren der (ödi-palen) Trennungängste wirksam ist. Spezifische Motivvorgaben als auch die Interventionsart fördern dies noch.

Diese Fähigkeit ist auch für die TherapeutInnen selber wichtig, um die getrennte Intimität einer Therapie zu halten. Fallvignetten willkommen!

*Voraussetzung: PraktikantInnenstatus*

**Literatur:** MÜNCH, K., MUNZ., D., SPRINGER, A. (Hg.) (2011): Die Fähigkeit, allein zu sein. Gießen: Psychosozial-Verlag

# KIP-STUFENSEMINARE (20 EINHEITEN)

jeweils Donnerstag und Freitag, 11.00–18.30 Uhr, Samstag, 9.00–17.00 Uhr  
(Pausen und genaue Zeitangaben auf Seite 4)

## 11 KIP A – Einführungsseminar <sup>[DFP]</sup>

**Magdalena Grünewald**

In diesem Seminar wird KIP als ein von Grund auf tiefenpsychologisches Verfahren erarbeitet. Anhand der Grundstufenmotive werden die symbolhaften Projektionen des Unbewussten im „geleiteten“ Tagtraum erfahren und in einem daran anschließenden Reflexionsprozess konzeptualisiert.  
*Voraussetzung: letztes Drittel d. Propädeutikums*

**Literatur:** LEUNER, H. (1994): Katathym-imaginative Psychotherapie. Grundstufe. Stuttgart: Thieme; ULLMANN, H., WILKE, E. (Hrsg.) (2012): Handbuch Katathym Imaginative Psychotherapie. Bern: Huber

*Aus didaktischen Gründen wird in der Darstellung der KIP-Behandlungstechnik zwischen „Grundstufe“ und „Mittelstufe“ unterschieden. Der Grund-, Mittelstufe werden bestimmte Motivvorgaben für Imaginationen zugeordnet, ebenso bestimmte Techniken des Begleitens der Imaginationen und spezifische Formen der therapeutischen Intervention. Bereits beim Üben der Grundstufentechnik werden die Ebenen der Symbolsprache des Unbewussten, der Übertragungs-Gegenübertragungs-Beziehung und des Umgangs mit Widerständen beachtet und gelehrt.*

*In den Seminaren B1 und B2 werden die Inhalte des A-Einführungskurses praktisch vertieft und intensiv im Dreier-Setting mit den Rollen des Patienten/der Patientin, des Therapeuten /der Therapeutin und des Beobachters/der Beobachterin geübt. Das B3-Seminar bedient sich der abgestuften Altersregression und berücksichtigt die zentralen Aspekte der KIP mit Kindern und Jugendlichen.*

## 12 KIP – B1 Grundstufe

**Hermann Pötz**

Inhaltliche Schwerpunkte des B1-Seminars sind ein tiefenpsychologisches Symbolverständnis, Überlegungen zur Motivvorgabe sowie die Vermittlung einer therapeutischen Haltung mit Reflexion der bewussten und unbewussten Beziehungsaspekte. Geübt wird im Dreier-Setting mit dem Lernziel einer selbständigen Begleitung von Grundstufen-Imaginationen.

*Bitte Malsachen u. Aufnahmegerät mitbringen!*  
*Voraussetzungen: KIP A-Einführungsseminar, Aufnahmegespräch und abgeschlossenes Propädeutikum*

## 13 KIP – B2 Grundstufe

**Bernhard Brömmel**

Inhaltliche Schwerpunkte sind die Konzepte von Abwehr und Widerstand sowie von Übertragung und Gegenübertragung in der therapeutischen Beziehung. Erkennen von Widerständen und Übertragungsprozessen sowie konstruktiver Umgang mit diesen Phänomenen in der symbolischen Bildersprache des Unbewussten wird praktisch vermittelt. Geübt wird im Dreier-Setting mit dem Lernziel einer verfeinerten Führungs- und Interventionstechnik auf der Grundstufe der KIP.

*Bitte Malsachen u. Aufnahmegerät mitbringen!*  
*Voraussetzungen: KIP A-Einführungsseminar, Aufnahmegespräch und abgeschlossenes Propädeutikum*

## **14 KIP-B<sub>3</sub>/J Intensivseminar unter Berücksichtigung der Therapie von Jugendlichen**

**Barbara Burian-Langegger**

Lange Zeit unbeachtet kommt der Adoleszenz heute psychodynamisch und gesellschaftlich große Bedeutung zu. Ob und wie wir die Konflikte der Pubertät und Adoleszenz bewältigen, wird unser Leben als Erwachsene entscheidend mitbestimmen. In dem Seminar werden theoretische Kenntnisse über den Verlauf der Adoleszenzkrise, die Technik der KIP und Settingfragen bei Psychotherapien mit Jugendlichen vermittelt. Die gezielte Altersregression im Dreiersetting ermöglicht einen Zugang zur Erfahrungswelt der eigenen Adoleszenz.

*Bitte Malsachen mitbringen!*

*Voraussetzungen: mindestens ein B-Seminar*

*Literatur: BLOS P., BURIAN-LANGEGER B. (1999)*

## **Mittelstufenseminare**

### **15 KIP – C<sub>1</sub>**

**Angela Teyrowsky**

Inhaltliche Schwerpunkte sind das assoziative Vorgehen sowie die Symbolkonfrontation als behandlingstechnische Besonderheiten zur Fokussierung auf aktualisierte Konflikte. Im Dreier-Setting und mit Hilfe von Protagonisten-Imaginationen werden anhand von „Modellszenen“ Zugänge zu einer tiefenpsychologisch fundierten Bearbeitung von Konflikten vermittelt und eingeübt.

*Bitte Malsachen und Aufnahmegerät mitbringen!*

*Voraussetzungen: mindestens ein B-Seminar*

### **16 KIP – C<sub>2</sub>**

**Ingrid Reichmann, Co: Regina Schnallinger**

Inhaltliche Schwerpunkte sind neben den bereits gelehrteten Begleittechniken der Mittelstufe vor allem die Fokussierung auf aktualisierte Konflikte sowie die Vermittlung von Mittelstufenmotiven zu den Themen Sexualität, Aggression, Selbstbild und Objektbeziehungen. Darüber hinaus wird großer Wert auf einen sorgfältigen Umgang mit Widerständen gelegt. Geübt wird im Dreier-Setting und im Rahmen von Protagonisten-Imaginationen.

*Bitte Malsachen und Aufnahmegerät mitbringen!*

*Voraussetzungen: mindestens ein B-Seminar*

### **17 KIP – C<sub>3</sub>**

**Claudius Stein**

Schwerpunkte sind Vertiefung und Integration von Kenntnissen im Hinblick auf die Arbeit als PsychotherapeutInnen und damit auf das TherapeutInnenkolloquium. Dies erfolgt am besten mittels mitgebrachten Fällen der TeilnehmerInnen, anhand derer die Differenzialdiagnose intensiv diskutiert werden kann. Darauf folgen die daraus abgeleiteten Strategien einer KIP-Therapie mit Beziehungsgestaltung, Begleittechniken, Begleitstil und Motivwahl, sowie Durcharbeiten, assoziatives Vorgehen, Konfrontation, Berücksichtigung von Übertragung und Gegenübertragung, Umgang mit Widerstand und Symbolik etc.

*Voraussetzung: PraktikantInnenstatus sowie die Bereitschaft, eigene Fälle zu supervidieren*

# SEMINARE FÜR HYPNOSEPSYCHOTHERAPIE (20 EINHEITEN)

jeweils Donnerstag und Freitag, 11.00–18.30 Uhr, Samstag, 9.00–17.00 Uhr

(Pausen und genaue Zeitangaben auf Seite 4)

## H1 Einführung in die Hypnosepsychotherapie <sup>[DFP]</sup>

Susanne Frei, Co: Wolfgang Schnellinger

Hypnosepsychotherapie ist eine tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapiemethode, die sowohl Konzepte der Tiefenpsychologie als auch ressourcen- und lösungsorientierte Ansätze integriert. Die TeilnehmerInnen erhalten neben ersten praktischen Erfahrungen mit Trance auch einen Überblick über die weit gefächerten Möglichkeiten der Methode.

**Literatur:** KAISER-REKKAS, A. (2013): Klinische Hypnose und Hypnotherapie, 7. Aufl., Heidelberg: Carl Auer Systeme; BONGARTZ, W. u. BONGARTZ, B. (2000): Hypnose-therapie, 2. Aufl., Göttingen: Hogrefe; REVENSTORF, D. u. PETER, B. (2016): Hypnose in Psychotherapie, Psychosomatik und Medizin, 3. Aufl., Berlin: Springer.

## H2 Von außen betrachtet: Die speziellen Möglichkeiten der Hypnotherapie bei der Konfrontation mit psychischen Traumata und deren Integration <sup>[DFP]</sup>

Matthias Mende

TeilnehmerInnen mit Grundkenntnissen in der Stabilisierungsarbeit mit Traumata lernen und erproben die ausgezeichneten Möglichkeiten der Hypnosepsychotherapie, Betroffene mit Traumainhalten so dosiert zu konfrontieren, dass keine Retraumatisierung durch Überflutung mit belastendem Material stattfindet, sondern das Trauma verarbeitet und in die Biografie integriert werden kann. Die flexible Utilisierung der Beobachterperspektive, angemessenes Timing und die hypnotische Regulierung von Assoziation und Dissoziation im Umgang mit Traumainhalten stellen sich als Kernstücke der Traumakonfrontation vor. *Voraussetzung: PraktikantInnenstatus*

**Literatur:** FISCHER, G., RIEDESSER, P. (2009): Lehrbuch der Psy-

chotraumatologie. 4. Aufl. Stuttgart: UTB; MENDE, M. (2010a): Basic emotional needs: A key concept in the assessment and treatment of trauma. Contemporary Hypnosis 27(2), 95–102; PERREN-KLINGER, G. (2009): Posttraumatische Belastungsstörung. In: D. Revenstorf & B. Peter (Hrsg.). Hypnose in Psychotherapie, Psychosomatik und Medizin, 2. Aufl., Berlin: Springer, S. 474–483. PHILLIPS, M. & FREDERICK, C. (2007): Handbuch der Hypnotherapie bei posttraumatischen und dissoziativen Störungen. 2. Aufl., Heidelberg: Carl Auer.

## H3 Hypnose und Ganzheitsmedizin <sup>[DFP]</sup>

Wolfgang Ladenbauer

Die Hypnose stellt ein ganzheitliches, psychosomatisches Phänomen dar, und nimmt zugleich Einfluss auf Psyche wie Soma. Je nach Bedarf kann sie psychotherapeutisch eingesetzt werden, oder darüber hinaus alle Aspekte der Ganzheitsmedizin nutzend. Diese Möglichkeiten wollen wir diskutieren und dabei spezielle Anwendungen fokussieren, wie Immunerkrankungen, Krebs, Allergien, Organtransplantationen, Rehabilitation oder Psychosomatik. Bringen Sie zur Anreicherung eigene einschlägige Fälle mit!

## H4 Süchtiger Zwang – zwanghafte Sucht <sup>[DFP]</sup>

Wolfgang Oswald

Im Theorieteil geht es um das psychodynamische Verständnis von Zwang und Sucht. Es werden Ähnlichkeiten und Unterschiede herausgearbeitet unter Berücksichtigung von familiensystemischen Aspekte in Ätiologie und Aufrechterhaltung der Störung. Im Selbsterfahrungs- und Praxisteil werden gängige hypnoanalytische und hypnosystemische Modelle diskutiert und geübt, für die die psychodynamische Theorie die Grundlage bilden.

*Voraussetzung: PraktikantInnenstatus*

# FALLVORSTELLUNGEN UND SUPERVISION

Mittwoch, 15.00–20.00 Uhr

jeweils 6 Einheiten mit 3 Fällen, inkl. 30 Min. Pause

*Die bereits mit der jeweiligen Methode arbeitenden KollegInnen haben hier die Gelegenheit zur Vorstellung ihrer Fälle mit Diskussion der differentialdiagnostischen Überlegungen, der Arbeitshypothese und des therapeutischen Prozesses. Es besteht jedoch auch die Möglichkeit – nach Erhalt des PraktikantInnenstatus –, ohne Vorstellung eines Falles daran teilzunehmen. Maximal 3 Fälle können jeweils vorgestellt werden. Bitte geben Sie Ihren Wunsch daher gleich auf der Anmeldekarte bekannt. Aus organisatorischen Gründen kann es notwendig werden, dass einzelne Fallvorstellungen abgesagt werden. Bitte unbedingt 2. und 3. Wahl angeben!*

## Katathym Imaginative Psychotherapie

Bitte unbedingt Tonbandprotokolle und Abspielgerät mitbringen. Ebenso wird empfohlen, Zeichnungen der PatientInnen mitzubringen.

**F1** Magdalena Grünewald, Co: Regina Schnallinger

**F2** Angela Teyrowsky (auch für Kinder und Jugendliche)

**F3** Mathilde Pichler

**F4** Doris Hönigl

**F5** Jadranka Dieter (auch für Kinder und Jugendliche)

**F6** Elisabeth Brunner-Karré

**F7** Florian Katzlberger

## Hypnosepsychotherapie

**F8** Wolfgang Ladenbauer, Co: Wolfgang Schnellinger

**F9** Wolfgang Oswald

**F10** Eva Pollani (auch für Kinder und Jugendliche)

**F11** Hans Kantischer (auch für Kinder und Jugendliche)

## Hypnosepsychotherapie und ATP

**F12** Susanne Frei (auch für Kinder und Jugendliche)

## LehrtherapeutInnen-Fallvorstellung

**KIP**

**F13** Eveline Schöpfer-Mader und Ingrid Reichmann

**HY**

nach Bedarf

# ANRECHENBARKEITEN

## Vorprogrammseminare

- V1 7 Std. Th. für KIP, WBC f. KJP
- V2 7 Std. Th. für KIP, HY, ATP
- V3 7 Std. Th. für KIP, HY, ATP
- V4 7 Std. Th. für KIP
- V5 7 Std. Th. für KIP, HY, ATP

## Sonderseminare

- S1 13 Std. SE, 7 Std. Th. für KIP
- S2 13 Std. SE, 7 Std. Th. für KIP
- S3 13 Std. SE, 7 Std. Th. für KIP
- S4 13 Std. SE, 7 Std. Th. für KIP, WBC f. KJP
- S5 13 Std. SE, 7 Std. Th. für KIP, WBC f. KJP
- S6 13 Std. SE, 7 Std. Th. für KIP
- S7 13 Std. SE, 7 Std. Th. für KIP, WBC f. KJP
- S8 13 Std. SE, 7 Std. Th. für KIP

## KIP Stufenseminare

- I1 20 Std. SE in der Gruppe, FB. lt. PthG
- I2 13 Std. SE, 7 Std. Th. für KIP
- I3 13 Std. SE, 7 Std. Th. für KIP
- I4 12 Std. SE, 8 Std. Th. für KIP, WBC f. KJP
- I5 13 Std. SE, 7 Std. Th. für KIP
- I6 13 Std. SE, 7 Std. Th. für KIP
- I7 13 Std. SE, 7 Std. Th. für KIP

## Hypnosepsychotherapieseminare

- H1 20 Std. SE in der Gruppe, FB. lt. PthG
- H2 15 Std. SE, 5 Std. Th. für HY
- H3 15 Std. SE, 5 Std. Th. für HY
- H4 15 Std. SE, 5 Std. Th. für HY

Anrechenbarkeit LehrtherapeutInnenlaufbahn HY: H2 und H4

Anrechenbarkeit LehrtherapeutInnenlaufbahn KIP: G4 und G9 im „Graduiertenprogramm“

ATP – Autogene Psychotherapie; HY – Hypnosepsychotherapie; KIP – Katathym Imaginative Psychotherapie; SE – Selbsterfahrung; Th – Theorie, SV – Supervision; WBC – Weiterbildungscurriculum; KJP – Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie; Klin-HY – klinische Hypnosepsychotherapie



Mit [DFP] gekennzeichnete Seminare sind für das DFP-Diplom anrechenbar.

Für **Klinische (u. Gesundheits-) PsychologInnen** besteht die Möglichkeit für alle Theorie-, Intensiv- (bzw. Anwendungs-), und Sonderseminare eine Teilnahmebestätigung für Fortbildung gem. § 13 PG zu erhalten.

# REFERENTINNEN UND REFERENTEN

- BRÖMMEL Bernhard, Dr.med., FA für Psychiatrie und Neurologie, Psychotherapeut (KIP), Lehrtherapeut mit voller Lehrbefugnis (KIP); TFP-Trainer und -Supervisor, 1. Vorsitzender der ÖGATAP, eigene Praxis, Wien
- BRUNNER-KARRÉ Elisabeth, Dr.<sup>in</sup> phil., Klinische und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin (KIP, KP), Lehrtherapeutin mit voller Lehrbefugnis (KIP), Supervisorin, Coach, Ausbildungsleiterin der ÖGATAP, eigene Praxis, Klagenfurt
- BURIAN-LANGEGGER Barbara, Dr.<sup>in</sup> med., FÄ f. Kinder- u. Jugendheilkunde, Psychotherapeutin, Lehrtherapeutin mit voller Lehrbefugnis (KIP), eigene Praxis, Wien
- CHIMANI Norbert, Dr.med., FA Neurologie und Psychiatrie, Psychotherapeut, eigenen Praxis, Wien
- DIETER Jadranka, Dr.<sup>in</sup> phil., Klinische und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin (KIP, ATP), Lehrtherapeutin mit voller Lehrbefugnis (KIP, ATP), eigene Praxis, Wiener Neudorf
- DIETRICH Günter, Hon.-Prof. Mag. Dr., Lehrpsychotherapeut mit voller Lehrbefugnis (GP/PP), gruppenpsychoanalytischer Lehrtrainer, Organisationspsychologe, Klinischer Psychologe, Hochschullehrer, eigene Praxis, Wien
- FREI Susanne, Dr.<sup>in</sup> phil., Klinische und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin (KIP, ATP, HY), Lehrtherapeutin mit voller Lehrbefugnis (HY, ATP), Lehrtherapeutin mit partieller Lehrbefugnis (KIP), eigene Praxis, Wien
- GLINIG Ines, Mag.<sup>a</sup>, Psychotherapeutin (KIP), Lehrtherapeutin mit voller Lehrbefugnis (KIP), Supervisorin, Yoga-Lehrerin, eigene Praxis, Graz
- GRÜNEWALD Magdalena, Dr.<sup>in</sup> med., Ärztin für Allgemeinmedizin, Psychotherapeutin (KIP), Lehrtherapeutin mit voller Lehrbefugnis (KIP), Lehrtherapeutin der ÖÄK, eigene Praxis, Innsbruck
- HAULER, Barbara, Dr. med., FÄ für Psychosomatik und Psychotherapie, Dozentin der AGKB (KIP), eigene Praxis, Weingarten, Deutschland
- HÖNIGL Doris, Dr.<sup>in</sup> med., FÄ für Psychiatrie und Neurologie, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapeutin (KIP), Lehrtherapeutin mit voller Lehrbefugnis (KIP), eigene Praxis, Graz
- KANITSCHAR Hans, Dr. phil., Klin. und Gesundheitspsychologe, Psychotherapeut (KIP, HY), Lehrtherapeut mit voller Lehrbefugnis (KIP, HY), eigene Praxis, Wien
- KATZBERGER Florian, Dr. med., FA für Psychiatrie und Neurologie, (KIP), FA für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychotherapeut (KIP), Lehrtherapeut mit voller Lehrbefugnis (KIP), Chefarzt Psychosomatik Klinik Alpenland, Bad Reichenhall und eigene Praxis
- LADENBAUER Wolfgang, Dr.med., Psychotherapeut (ATP, HY, KIP, PD), Lehrtherapeut mit voller Lehrbefugnis (KIP, HY, ATP), eigene Praxis, Wien
- MENDE Matthias, Dr. phil., Klinischer und Gesundheitspsychologe, Notfallpsychologe, Psychotherapeut (HY), Lehrtherapeut mit voller Lehrbefugnis (HY). Vorstandsmitglied Ego State International (ESTI), Lehrtherapeut für HY der ÖÄK, eigene Praxis, Salzburg
- OSWALD Wolfgang, Mag., Psychotherapeut (HY, Psychoanalyse/psychoanalytische Psychotherapie), Lehrtherapeut mit voller Lehrbefugnis (HY), eigene Praxis
- PICHLER Mathilde, Dr.<sup>in</sup>, Klinische und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin (KIP), Lehrtherapeutin mit voller Lehrbefugnis (KIP), Leiterin der Psychosomatischen Ambulanz des SMZ-Süd, eigene Praxis, Wien
- POMBERGER-KUGLER Monika Mag.<sup>a</sup> phil., Klinische und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin (KIP), Lehrtherapeutin mit voller Lehrbefugnis (KIP), Lehrtherapeutin der ÄK Sbg., eigene Praxis, Linz
- PÖTZ Hermann, Dr. phil., Klinische und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeut (KIP), Lehrtherapeut mit voller Lehrbefugnis (KIP), Sanatorium Hera und freie Praxis, Wien
- POLLANI Eva, MSc, Psychotherapeutin (HY), Lehrtherapeutin mit voller Lehrbefugnis (HY), eigene Praxis, Grafenbach (NÖ)
- REICHMANN Ingrid, Dr.<sup>in</sup> phil., Psychologin, Psychotherapeutin (KIP), Lehrtherapeutin mit voller Lehrbefugnis (KIP, ATP) eigene Praxis und im AMS Kärnten
- ROSNER Michael, Dr. med., FA für innere Medizin, Psychotherapeut (KIP), Lehrtherapeut mit voller Lehrbefugnis (KIP), eigene Praxis, Wien
- SCHÖPFER-MADER Eveline, Mag.<sup>a</sup> Klinische und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin (KIP), Lehrtherapeutin mit voller Lehrbefugnis (KIP), eigene Praxis, Innsbruck
- STEIN Claudius, Dr. med., Arzt für Allgemeinmedizin, Psychotherapeut (KIP), Lehrtherapeut mit voller Lehrbefugnis (KIP), Ärtzl. Leiter des Kriseninterventionszentrums Wien, eigene Praxis, Wien
- THALER Eva-Maria, Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> phil., Klinische und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin (KIP), Lehrtherapeutin mit voller Lehrbefugnis (KIP), eigene Praxis, Salzburg
- TEYROWSKY Angela, Mag.<sup>a</sup>, Klinische und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin (KIP), Lehrtherapeutin mit voller Lehrbefugnis (KIP), eigene Praxis, Klagenfurt

## CO-TÄTIGKEIT

- SCHNALLINGER Regina, MMag.<sup>a</sup>, Klinische und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin (KIP) Lehrtherapeutin mit partieller Lehrbefugnis (KIP), eigene Praxis, Wien
- SCHNELLINGER Wolfgang, Psychotherapeut (HY), Lehrtherapeut mit partieller Lehrbefugnis (HY), eigene Praxis, Linz

# ORGANISATORISCHE HINWEISE

## Tagungsort:

Kongresszentrum Zehnerhaus Bad Radkersburg  
8490 Bad Radkersburg

## Seminarbüro:

Kongresszentrum Zehnerhaus Bad Radkersburg  
8490 Bad Radkersburg, Hauptplatz 10  
Tel.: +43-676-7248067

## Öffnungszeiten:

Mittwoch, 25. September ab 12.00 Uhr;  
Donnerstag, 26. September bis Samstag, 28. September von 8.30 Uhr bis 11.00 Uhr und nachmittags nach Erfordernis.

## Auskünfte vor dem 28. September:

ÖGATAP, A-1150 Wien, Mariahilfer Straße 176  
Tel.: +43-1-523 38 39  
Fax: +43-1-523 38 39-10,  
E-Mail: office@oegatap.at

## Anmeldung:

Bitte melden Sie sich per E-Mail (office@oegatap.at). **Bitte unbedingt 2. und 3. Wahl angeben.**  
Die Anmeldung ist verbindlich.

## Ermäßigungen:

Die ermäßigte Gebühr kann nur bei gleichzeitiger Einsendung des Nachweises (Studien-, Karenz-, Arbeitslosigkeitsnachweis) und ausnahmslos für Mitglieder gewährt werden.

## Stornobedingungen für die Seminargebühren

Stornierungen können nur **schriftlich** angenommen werden.

→ **bis 11. August 2019** ist eine Abmeldung kostenlos möglich.

→ **von 12. August 2019 bis 8. September 2019** ist eine Stornogebühr von 20% zu bezahlen.

→ **ab 9. September 2019** wird die gesamte Seminargebühr fällig.

## Achtung,

auch Stornoterminen der Hotels beachten!

## Hinweise:

→ Da einige Seminare immer sehr rasch ausgebucht sind, bitten wir unbedingt die 2. und 3. Wahl anzugeben.

→ Bei den LehrtherapeutInnen für die eigene Einzelselbsterfahrung können grundsätzlich keine Seminare besucht werden.

→ Es sollte darauf geachtet werden, dass näher befreundete oder in unmittelbarer Beziehung stehende Personen nach Möglichkeit nicht in derselben Halbgruppe sind, aber auf gar keinen Fall in einer Kleingruppe miteinander üben sollten.

→ Zur Wahrung einer ausgeglichenen Gruppenaufteilung können spezielle Wünsche hinsichtlich der Einteilung mitunter nicht berücksichtigt werden; bei ungenügender TeilnehmerInnenzahl oder Überbelegung

Seminargebühren	Vollzahlende	Mitglieder	Ermäßigte
Vorprogrammseminare (7 Einheiten)	€ 127,00	€ 106,00	€ 85,00
Fallvorstellungen (6 Einheiten)		€ 91,00	
Seminare (Pauschale inklusive Vorträge)	€ 386,00	€ 325,00	€ 286,00
Einführungskurse (Pauschale inklusive Vorträge)	€ 200,00	€ 200,00	€ 200,00
Fallvorstellung für angehende LehrtherapeutInnen (mit Fall)		€ 290,00	

erfolgt die Einteilung in eine Parallelgruppe. Wir bitten um Verständnis.

- Bitte beachten Sie, dass nicht jedes Seminar für die Ausbildung anerkannt wird. Die Anerkennung ist nur dann gegeben, wenn die Methode angeführt ist.
- Die für HY und ATP anrechenbaren Seminare ersetzen die lt. Ausbildungsordnung erforderlichen Intensivseminare nicht!
- Die Teilnahme erfolgt in jedem Fall eigenverantwortlich, die Seminarleitung oder die ÖGATAP übernehmen keinerlei Haftung.

**Schweigepflicht:**

Es soll darauf hingewiesen werden, dass die nötige Offenheit innerhalb der Gruppe nur dann möglich ist, wenn jede/r Teilnehmer/in sicher

sein kann, dass seine/ihre Mitteilungen und das Geschehen innerhalb der Gruppe vertraulich behandelt werden. Daher ist die Einhaltung der gesetzlichen Schweigepflicht durch die GruppenteilnehmerInnen unbedingte Voraussetzung, die mit der Anmeldung als bindend anerkannt wird.

**Unterkunft:**

Information und Auskunft in der Gästeinfo Bad Radkersburg unter 034 76/25 45; info@badradkersburg.at oder unter www.badradkersburg.at  
**Achtung:** das Seminar findet zur Hochsaison statt, die Anzahl der verfügbaren Einzelzimmer sind begrenzt, eine rechtzeitige Anfrage bzw. Buchung direkt bei Ihrem Wunschgastgeber wird dringend empfohlen!

## TherapeutInnenforum

Das TherapeutInnenforum findet am **Donnerstag, 26. September 2019 um 12.50 Uhr** statt. Für einen kleinen Imbiss wird gesorgt. In diesem Rahmen werden wir unsere gemeinsamen Anliegen besprechen.

### Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bericht aus der Vorstandsarbeit und den Arbeitsgruppen
3. Bericht über den aktuellen Stand des Organisationsentwicklungsprozesses
4. Möglichkeiten zur Mitarbeit im Verein
5. Bericht aus dem ÖBVP
6. Zeit für Anregungen, Wünsche und Anliegen
7. Allfälliges

Wir freuen uns auf Euer zahlreiches Kommen!

*Für die TherapeutInnenvertretung  
Stephan Tolpeit und Bernd Lunglmayr*

Diese Ankündigung gilt gemäß §11 der Statuten als Einladung für alle TherapeutInnen

## KandidatInnenversammlung

Die Versammlung aller KandidatInnen (HY, KIP, ATP) der ÖGATAP findet am **Donnerstag, 26. September 2019 um 12.50 Uhr** statt. Wir freuen uns auf eine aktive Teilnahme und einen regen Austausch in kollegialer Atmosphäre :-). Für einen kleinen Imbiss wird gesorgt.

### Tagesordnung

1. Informationen – insbesondere: ausbildungsrelevante Entwicklungen
2. Austauschmöglichkeit unter den KandidatInnen
3. Zukünftiges/Ausblick – Raum für Mitgestaltung
4. Wahl der KandidatInnenvertretung (InteressentInnen, bitte vorab bei uns melden)
5. Allfälliges – deine Fragen/Anliegen/Anregungen sind jederzeit willkommen!  
Auch gerne unter [kandi@oegatap.at](mailto:kandi@oegatap.at)

Wir freuen uns auf dein Kommen!

*Tanja Liebl und Veronika Gindl  
für die KandidatInnenvertretung*

Diese Ankündigung gilt gemäß §10 der Statuten als Einladung für alle KandidatInnen

## Sitzung der LehrtherapeutInnen mit partieller Lehrbefugnis

**Donnerstag, 26. September 2019, 12.50 Uhr, Hotel Park.**

Österreichische Gesellschaft für  
angewandte Tiefenpsychologie  
und allgemeine Psychotherapie  
(ÖGATAP)

A-1150 Wien, Mariahilfer Straße 176/8

Tel.: (01) 523 38 39

E-Mail: [office@oegatap.at](mailto:office@oegatap.at)

<http://www.oegatap.at>

DVR-Nr. 4004982